

DAS MAGAZIN

NUTZEN

DER DRUCK- UND MEDIENVERBÄNDE



GELD

EIN HOCH AUF MÄUSE, LAPPEN, KOHLE UND KIES

Die analoge und die digitale Welt vereinen
Konsolidierung der Zuliefermärkte?
Vom Klischee zu 3D

Moderne Ausbildung? Läuft bei uns!

In Ausgabe 4/2018 haben wir Auszubildende bei ihrem Start in die Ausbildung begleitet und einen Einblick in die Grundausbildung der Akademie gegeben. Jetzt geht es in die Unternehmen: Wir haben bei der Mail Druck + Medien GmbH in Bünde, der LSD GmbH & Co. KG in Düsseldorf und der Diagramm Halbach GmbH & Co. KG in Schwerte nachgefragt, wie gute Ausbildung in der Druck- und Medienbranche heute geht – Azubis und Ausbilder haben geantwortet.



„Man kann in dem Beruf nicht 'einschlafen', sondern muss immer auf dem neuesten Stand sein.“; v.l.n.r. Saskia Mouhlen, Andriy Khazoy, Yeliz Ardal, Dieter Hintze, Samara Ruhнау, LSD

„Wir lernen als Unternehmen und Ausbilder jedes Jahr dazu, auch von den Auszubildenden. Dementsprechend verändern wir unser Ausbildungskonzept.“

Dieter Hintze, LSD



So geht gute Ausbildung heute

Bei Diagramm Halbach beinhaltet die Ausbildung zum Mediengestalter Know-how zu allen drucktechnischen Themen: Neben der Gestaltung von Printprodukten gehören anspruchsvolle Aufgaben in der Bildbearbeitung sowie Einblicke in den Sicherheitsdruck dazu. „Bei uns wird man zu einem Experten für Daten und Gedrucktes“, sagt Ausbilder Stefan Schindler.

„Besonders wichtig ist uns, ein positives Lern- und Arbeitsumfeld zu fördern sowie unsere Auszubildenden unmittelbar in die Arbeitsprozesse einzubinden. Regelmäßige Gespräche zu den Ausbildungsfortschritten liegen mir sehr am Herzen. Ich finde es wichtig, dass Ausbilder und Ler-

Projekt- und Teamarbeit

Der Grundkurs in der Akademie ist eine perfekte Basis für den Start im Unternehmen, weil man dort sehr gut praktisch und theoretisch ausgebildet wird. Dadurch, dass wir die Programme schon kennengelernt hatten, konnten wir in der Firma punkten und mussten nicht bei null anfangen“, erzählen Samara Ruhнау und Yeliz Ardal, beide Mediengestalter-Azubis bei LSD.

Auch Dieter Hintze, Ausbilder bei LSD, ist überzeugt davon, dass dieses Ausbildungskonzept greift: „Bei uns arbeiten sie tatsächlich in den Abteilungen und sind nach drei Monaten so weit, dass sie auch schon in Jobs mitarbeiten. Ausbildung soll ja auch Spaß machen. Wenn man zwei Jahre lang nur Übungsaufgaben macht und nicht in den Prozess integriert ist, dann verliert man die Lust. Bei uns gehört es dazu, dass sie in jede Abteilung kommen, alle Themen durchlaufen, auch zur Prüfung gut vorbereitet sind.“

Neueste Idee: Vier Auszubildende – Medientechnologen und Mediengestalter – aus dem ersten Lehrjahr setzen in Teamarbeit ein Projekt um. Für ihr Azubi-Projekt bekommen sie ein Briefing und müssen sich dann im Team organisieren und innerhalb von einer Woche ein Ergebnis erarbeiten. Ein gutes Training in Teamwork und Zeitmanagement.